

Moritz Beyer & Susanne Falk

Bereit für die Arbeitswelt von morgen?

KI in Studium und Beruf aus der Perspektive von Hochschulabsolventinnen und -absolventen¹

Die wichtigsten Ergebnisse

- Der Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) gewinnt in akademischen Berufen immer größere Bedeutung. Fast jeder zweite bayerische Hochschulabsolvent bzw. Hochschulabsolventin des Absolventenjahrgangs 2022/2023 beabsichtigte Ende 2024/Anfang 2025, KI regelmäßig bei der aktuellen Tätigkeit einzusetzen.
- Absolventinnen und Absolventen der MINT-Fächer verfolgen häufiger die Absicht, KI bei der aktuellen Tätigkeit einzusetzen, als Absolventinnen und Absolventen anderer Fächer. Informatikerinnen und Informatiker planen am häufigsten, KI am Arbeitsplatz anzuwenden.
- Bei einem der ersten Jahrgänge, die im Studium mit KI in Berührung kamen – dem Jahrgang 2022/2023 – waren insgesamt 14 Prozent der Absol-
- ventinnen und Absolventen der Ansicht, dass sie durch ihr Studium gut bzw. sehr gut auf den Einsatz von KI am Arbeitsplatz vorbereitet wurden. Überdurchschnittlich fällt die Einschätzung von Absolventinnen und Absolventen der Informatik an Universitäten aus: Jeder zweite teilte die Ansicht, dass ihr Studium sie gut bzw. sehr gut auf den auf den Einsatz von KI im Berufsleben vorbereitet hat.
- Hochschulabsolventinnen und -absolventen sehen rückblickend auf ihr Studium konkreten Unterstützungsbedarf im Umgang mit KI: Fast 62 Prozent der Befragten wünschten sich im Studium eine Einführung in den grundlegenden Umgang mit KI. Besonders hoher Unterstützungsbedarf (über 50 %) wird zudem bei praxisnahen Fragestellungen und Projekten sowie bei rechtlichen Fragen gesehen.

1. Zielsetzung

Der Erwerb von KI-Kompetenzen spielt in der tertiären Bildung fächerübergreifend eine zentrale Rolle, nicht nur als Instrument des wissenschaftlichen Arbeitsens und Forschens, sondern auch als gezielte Vorbereitung auf veränderte Kompetenzbedarfe des Arbeitsmarkts. Die Hochschulrektorenkonferenz (2025) hat in ihrem Positions-papier zur Künstlichen Intelligenz formuliert, dass die Nutzung von und die kritische Auseinandersetzung mit KI im Rahmen des Studiums zunehmend zur Basisanforderung wird (HRK, 2025). Seit dem Markteintritt von ChatGPT im November 2022 hat sich der Einsatz von KI für einen Großteil der Studierenden zu einem festen Studienbegleiter entwickelt. Bisherige Studien für Deutschland gelangten zu dem Ergebnis, dass ein Großteil der Studierenden KI im Studium einsetzt und die Nut-

zung und die Einsatzbereiche von KI zwischen den Fächern deutlich variieren (von Garrel & Mayer, 2023; Hüsch, Horstmann & Breiter, 2025). Die zunehmende Etablierung von KI als selbstverständliches Werkzeug im Studium wirft jedoch über die reine Nutzung hinaus weiterführende Fragen nach der Qualität und Angemessenheit der hochschulischen Vorbereitung auf. Angesichts der wachsenden Bedeutung von KI in nahezu allen Berufsfeldern stellt sich insbesondere die Frage, ob und in welchem Umfang Hochschulen Studierende auf den späteren professionellen Einsatz von KI vorbereiten. Bisherige Studien fokussieren primär auf den studienbegleitenden Einsatz von KI, während Erkenntnisse zur Perspektive von Hochschulabsolventinnen und -absolventen im Rückblick auf Studium und Berufseinstieg weitgehend fehlen. Vor diesem Hintergrund zielt die vorliegende Studie darauf ab, den Zusammenhang zwischen KI-Nutzung im Studium und den Anforderungen im Berufsleben aus Sicht der

¹ Wir danken der Projektleiterin der BAS, Bianca Burkert, für ihre großartige Unterstützung bei der Integration des KI-Moduls in die BAS-Befragung 2024.

Bereit für die Arbeitswelt von morgen? KI in Studium und Beruf aus der Perspektive von Hochschulabsolventinnen und -absolventen

Absolventinnen und Absolventen zu analysieren. Daraus ergeben sich folgende Forschungsfragen:
Erstens, in welchem Umfang planen Hochschulabsolventinnen und -absolventen den Einsatz von KI bei ihrer aktuellen beruflichen Tätigkeit, und in welchen Tätigkeits- bzw. Anwendungsbereichen kommt KI dabei zum Einsatz?
Zweitens, wie bewerten Hochschulabsolventinnen und -absolventen rückblickend die im Studium erworbenen Kenntnisse zur Anwendung und zum Einsatz von KI.
Drittens, in welchen Bereichen hätten sich Absolventinnen und Absolventen im Rückblick eine bessere Vorbereitung auf die Anwendung und den Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Studium gewünscht.
Datengrundlage ist die Bayerische Absolventenstudie, die jährlich bei ausgewählten Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Technische Hochschulen in Bayern durchgeführt wird. Die folgenden Ergebnisse basieren auf der Befragung des Absolventenjahrgangs 2022/2023, der im Herbst/Winter 2024/2025 befragt wurde.

2. Forschungsstand

Im Kontext der vorliegenden Fragestellung wird ein KI-System wie folgt definiert: "An AI system is a machine-based system that, for explicit or implicit objectives, infers, from the input it receives, how to generate outputs such as predictions, content, recommendations, or decisions that can influence physical or virtual environments. Different AI systems vary in their levels of autonomy and adaptiveness after deployment." (OECD, 2024, S. 4). KI umfasst viele unterschiedliche Anwendungen wie z.B. Natural Language Processing oder Machine Learning und wird im Kontext von akademischen Berufen für eine Vielzahl von Anwendungsbereichen eingesetzt (Forschung und Entwicklung, Kundeninteraktion, Prozessautomatisierung etc.).

Häufigkeit und Art der Anwendung von KI im Studium variiert im Fächervergleich

Bisherige Studien für Deutschland zeigen, dass KI zu einem festen Wegbegleiter von Studierenden geworden ist. Die überwiegende Mehrheit (65 %) nutzt KI-Tools wie ChatGPT mindestens wöchentlich, ein Viertel sogar täglich (Hüsch, Horstmann & Breiter, 2025). Am häufigsten wird KI für Recherchen, Brainstorming, Lernunterstützung und Übersetzungen genutzt (Hüsch, Horstmann & Breiter, 2025). Auch zur Prüfungsvorbereitung wird ChatGPT intensiv genutzt, wie die Studie von Beyer und Falk (2025) für Managementstudierende gezeigt hat.

Im Fächervergleich zeigen sich deutliche Unterschiede in der Nutzungsintensität: Studierende der Natur- und Ingenieurwissenschaften setzen KI häufiger im Studium ein als Studierende der Geistes-, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. In der Informatik und Physik setzen Studierende KI am häufigsten für Übungsaufgaben und Programmieraktivitäten ein (Hüsch, Horstmann & Breiter, 2025, S. 8f.).

Der hohen Verbreitung und intensiven Nutzung von Seiten der Studierenden steht bislang ein begrenztes Angebot an Hochschulen gegenüber. Studierende verorten das Angebot an Hochschulen zum Erwerb von KI-Kompetenzen im Mittelfeld (2,7 von 5) (Hüsch, Horstmann & Breiter, 2025). Die Hälfte der Befragten wünscht sich im Studium mehr Angebote zum Erwerb von KI-Kompetenzen, insbesondere im Hinblick auf ethische und datenschutzrechtliche Fragen.

Unternehmen sehen Defizite in der KI-Kompetenz von Studierenden

Aus Unternehmenssicht sind Studierende in Deutschland noch nicht ausreichend auf eine KI geprägte Arbeitswelt vorbereitet. Laut einer Studie von Stifterverband und McKinsey bei über 1.000 Führungskräften aus deutschen Unternehmen sind 82 Prozent der Führungskräfte der Ansicht, dass Studierende eher schlecht oder sogar sehr schlecht auf den Einsatz von KI vorbereitet sind (Rampelt et al., 2025). Fehlende Kenntnisse werden in den Bereichen KI-Grundwissen, KI-Kompetenzen, praktische analytische KI-Kompetenzen sowie kritische und ethische Einordnung gesehen. Ausbaufähig sind nach Einschätzung der Unternehmen die praktischen Anwendungskompetenzen (Rampelt et al., 2025).

Datengrundlage:

Die Bayerische Absolventenstudie (BAS)

Die vorliegenden Ergebnisse basieren auf der Bayerischen Absolventenstudie (BAS), die seit 2014 vom Bayerischen Staatsinstitut für Hochschulforschung und -planung durchgeführt wird. Die Befragung richtet sich an Absolventinnen und Absolventen bayerischer Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften/Technische Hochschulen und erfasst rückblickend Informationen zur Zufriedenheit mit dem Studium und zum Übergang in den Arbeitsmarkt. Die Befragung eines Prüfungsjahrgangs wird ca. ein Jahr nach dem Abschluss der Hochschulabsolventinnen und -absolventen durchgeführt.

Grundlage der vorliegenden Auswertung ist der Absolventenjahrgang 2022/2023 (Prüfungszeitraum 1.10. 2023 bis 30.09. 2024).

Bereit für die Arbeitswelt von morgen? KI in Studium und Beruf aus der Perspektive von Hochschulabsolventinnen und -absolventen

2022 bis 30.9.2023), der zwischen 29.10.2024 und 17.03.2025 befragt wurde. Angeschrieben wurden 31.153 Personen von zehn bayerischen Universitäten und HAW/TH, von denen 6.625 an der Befragung teilgenommen haben, was einem Nettorücklauf von 21,27 Prozent entspricht (Burkert & Görg, 2026). Für 6.258 Personen in der Stichprobe wurden Angaben zur Fächergruppe gemacht. Dieses Sample stellt die Grundlage für die weiteren Analysen dar (vgl. Tabelle 1).

Tabelle 1: Beschreibung der Stichprobe

	Fächergruppe	Universität	HAW/TH	Frauen	Männer
Geisteswissenschaften	706 (11,3)	692 (20,8)	14 (0,5)	456 (15,7)	168 (6,3)
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	2.643 (42,2)	1.593 (47,9)	1.050 (35,8)	1.495 (51,4)	860 (32,2)
Mathematik/Naturwissenschaften	609 (9,7)	561 (16,9)	48 (1,6)	279 (9,6)	278 (10,4)
Ingenieurwissenschaften (inkl. Informatik)	1.938 (31,0)	325 (9,8)	1.613 (55,0)	458 (15,7)	1.274 (47,7)
Kunst/Kunstwissenschaften	173 (2,8)	116 (3,5)	57 (1,9)	95 (3,3)	50 (1,9)
Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften	180 (2,9)	28 (0,8)	152 (5,2)	120 (4,1)	40 (1,5)
Sonstige	9 (0,1)	9 (0,3)	0 (0)	5 (0,2)	3 (0,1)
Insgesamt	6.258 (100)	3.324 (100)	2.934 (100)	2.908 (100)	2.673 (100)

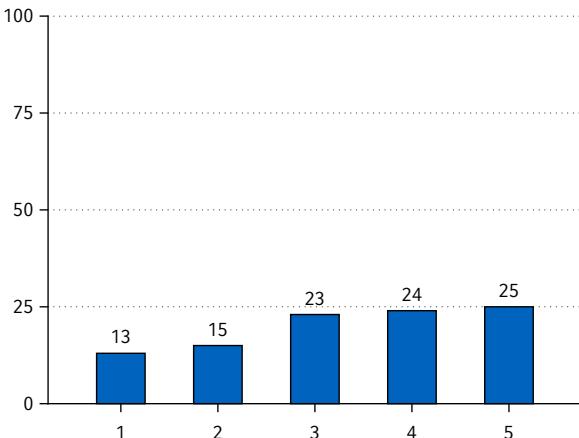
Quelle: Dargestellt sind die absoluten Häufigkeiten sowie die relativen Anteile (in Prozent). Eigene Darstellung auf Basis der BAS des Absolventenjahrgangs 2022/2023, n=6.258

3. Ergebnisse

3.1 Absicht, KI am Arbeitsplatz einzusetzen, nach Fächern und Branchen

Im Folgenden wird die Frage ausgewertet, welche Rolle KI für die aktuelle Tätigkeit spielt. Fast 50 Prozent der Absolventinnen und Absolventen beabsichtigen, KI im Berufsleben einzusetzen (vgl. Abbildung 1). Weniger als ein Drittel plant, KI eher nicht oder gar nicht bei der aktuellen Tätigkeit anzuwenden.

Abbildung 1: Absicht, KI bei der aktuellen Tätigkeit regelmäßig einzusetzen (in Prozent)

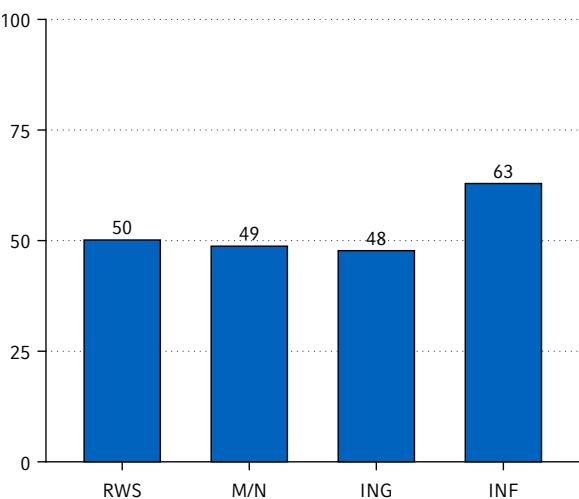


Quelle: Dargestellt ist das Item „Ich beabsichtige, KI regelmäßig bei meiner Arbeit zu verwenden.“ (1 = Stimme gar nicht zu, 5 = Stimme voll und ganz zu). Median = 3, Mean = 3,33.

Eigene Darstellung auf Basis der BAS des Absolventenjahrgangs 2022/2023 (n=5.288).

Im Fächervergleich zeigt sich, dass Informatik-absolventinnen und -absolventen am häufigsten planen, KI bei ihrer aktuellen Tätigkeit einzusetzen (63 %). In allen anderen Fächergruppen liegen die Anteile bei etwa 50 Prozent (vgl. Abbildung 2).

Abbildung 2: Absicht, KI bei der aktuellen Tätigkeit regelmäßig einzusetzen nach ausgewählten Fächergruppen (in Prozent)



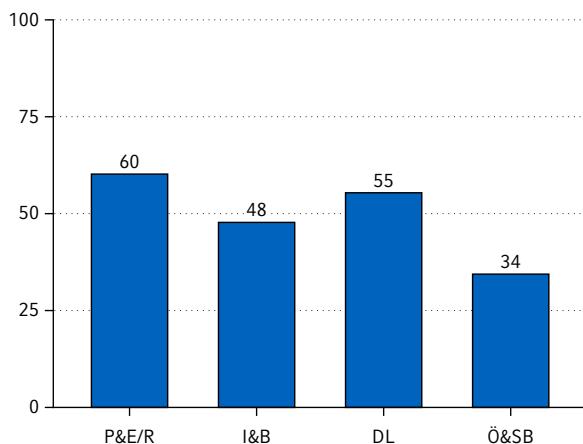
Quelle: Dargestellt sind die Anteile der Ausprägungen „stimme zu“ und „stimme voll und ganz zu“ des Items „Ich beabsichtige, KI regelmäßig bei meiner Arbeit zu verwenden.“ RWS = Rechts- Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, M/N = Mathematik und Naturwissenschaften, ING = Ingenieurwissenschaften, INF = Informatik. Eigene Darstellung auf Basis der BAS des Absolventenjahrgangs 2022/2023 (n=4.396).

Zudem zeigen sich branchenspezifische Unterschiede in der Nutzung von KI am Arbeitsplatz: Am häufigsten planen Absolventinnen und Absolventen, die im Primär-

Bereit für die Arbeitswelt von morgen? KI in Studium und Beruf aus der Perspektive von Hochschulabsolventinnen und -absolventen

sektor & Energie/Rohstoffe arbeiten, KI am Arbeitsplatz einzusetzen (60 %). Im Sektor Dienstleistungen fällt der Anteil mit 55 Prozent etwas niedriger aus. In den Branchen Industrie und Bau sowie im öffentlichen und sozialen Bereich liegen die Anteile mit 45 % bzw. 34 % im Vergleich mit den anderen Branchen am niedrigsten (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3: Absicht, KI bei der aktuellen Tätigkeit regelmäßig einzusetzen nach Branchen (in Prozent)

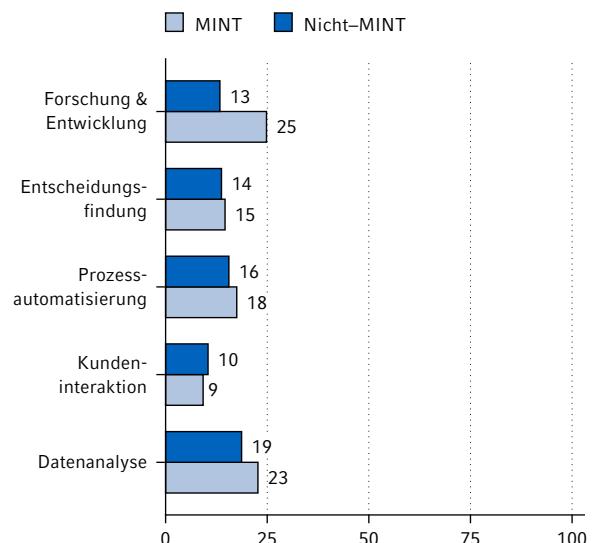


Quelle: Dargestellt sind die Anteile der Ausprägungen „stimme zu“ und „stimme voll und ganz zu“ des Items „Ich beabsichtige, KI regelmäßig bei meiner Arbeit zu verwenden.“ P&E/R = Primärsektor & Energie/ Rohstoffe, I&B = Industrie & Bau, DL = Dienstleistungen, Ö&SB = Öffentlicher & sozialer Bereich. Eigene Darstellung auf Basis der BAS des Absolventenjahrgangs 2022/2023 (n=3.156).

3.2 Anwendungsbereiche von KI – MINT-Fächer liegen vorne

Die Hochschulabsolventinnen und -absolventen wurden gefragt, in welchen Anwendungsbereichen sie KI bei ihrer aktuellen Tätigkeit einsetzen. Am häufigsten wird KI für die Datenanalyse sowie für Forschung und Entwicklung eingesetzt mit deutlichen Unterschieden zwischen MINT- und Nicht-MINT Fächern (vgl. Abbildung 4). Fast jeder vierte MINT-Absolvent setzt KI häufig bis sehr häufig für die Bereiche Datenanalyse sowie Forschung und Entwicklung ein, in den Nicht-MINT Fächern fallen die Werte deutlich niedriger aus.

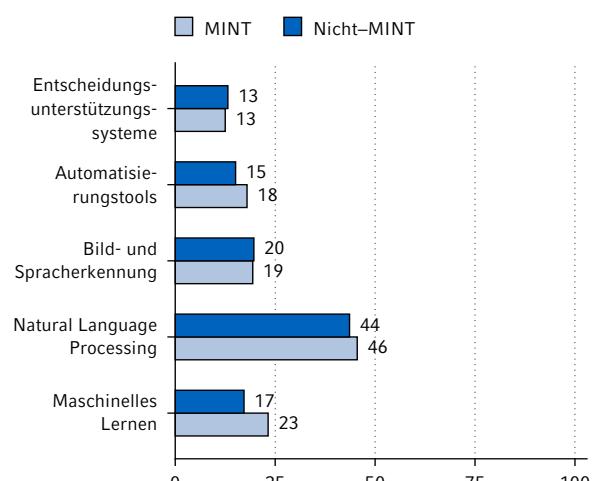
Abbildung 4: Anwendungsbereiche von KI bei der aktuellen Tätigkeit von Hochschulabsolventinnen und -absolventen für MINT- und Nicht-MINT-Fächer (in Prozent)



Quelle: Dargestellt sind die Anteile der Ausprägungen „häufig“ und „sehr häufig“. Eigene Darstellung auf Basis der BAS des Absolventenjahrgangs 2022/2023 (n=4.996).

Bei den KI-Anwendungen dominieren *Natural Language Processing* wie *ChatGPT*, die von 46 Prozent der MINT-Absolventen und 44 Prozent der Nicht-MINT-Absolventen (sehr) häufig genutzt werden (vgl. Abbildung 5). Auch KI-Anwendungen zum Maschinellen Lernen werden von etwa einem Viertel der MINT-Absolventen (sehr) häufig eingesetzt, in anderen Fächern fällt der Anteil mit 17 Prozent niedriger aus.

Abbildung 5: KI-Anwendungen, die am Arbeitsplatz eingesetzt werden, für MINT- und Nicht-MINT-Fächer (in Prozent)



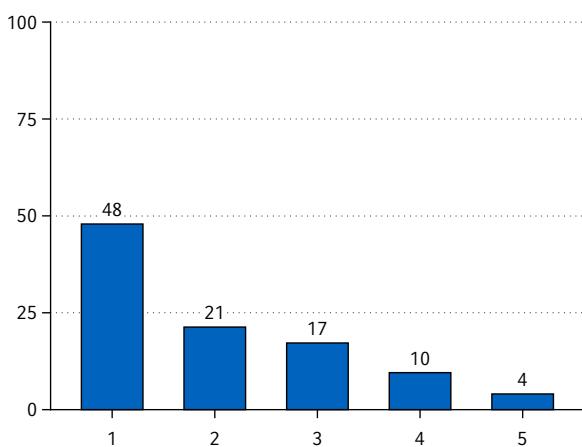
Quelle: Dargestellt sind die Anteile der Ausprägungen „häufig“ und „sehr häufig“. Eigene Darstellung auf Basis der BAS des Absolventenjahrgangs 2022/2023 (n=5.079).

Bereit für die Arbeitswelt von morgen? KI in Studium und Beruf aus der Perspektive von Hochschulabsolventinnen und -absolventen

3.3 Beitrag des Studiums zur Vorbereitung auf den Einsatz von KI

Die Absolventinnen und Absolventen wurden gefragt, wie gut sie ihr Studium (bezogen auf den letzten Abschluss) rückblickend auf die Anwendung von KI am Arbeitsplatz vorbereitet hat. Nur 14 Prozent der Befragten dieses Absolventenjahrgangs fühlen sich durch das Studium gut auf die Anwendung von KI im Beruf vorbereitet. Rund 60 Prozent geben an, dass die Hochschulausbildung sie nur unzureichend oder gar nicht auf den KI-Einsatz vorbereitet hat (vgl. Abbildung 6). Zu berücksichtigen ist hier, dass erst mit der Markteinführung von *ChatGPT* im November 2022 eine breite Anwendung von KI in der Bevölkerung stattgefunden hat. Insofern sind die vergleichsweise niedrigen Werte zu der Frage, wie gut das Studium auf den Einsatz von KI vorbereitet hat, auch dem Umstand geschuldet, dass die Hochschulen in den Jahren 2023 und 2024 vor der Herausforderung standen, die neuen Technologien in Lehre und Curriculum zu integrieren.

Abbildung 6: Wie gut hat Sie das Hochschulstudium auf die Anwendung von KI am Arbeitsplatz vorbereitet? (in Prozent)

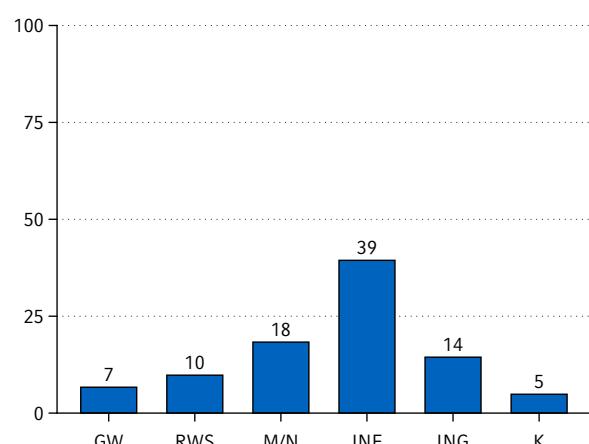


Quelle: Dargestellt ist das Item „Wie gut fühlen Sie sich durch Ihr Studium auf den Einsatz von KI im Berufsleben vorbereitet?“ (1 = Gar nicht, 5 = Sehr gut). Median = 2, Mean = 2,01. Eigene Darstellung auf Basis der BAS des Absolventenjahrgangs 2022/2023 (n=5.435).

Im Fächervergleich zeigen sich deutliche Unterschiede im Grad der Vorbereitung des Studiums auf den Einsatz von KI am Arbeitsplatz. Die beste Vorbereitung berichten Absolventinnen und Absolventen der Informatik mit 54 Prozent, was im Zusammenhang mit den theoretischen und praktischen Schwerpunkten des Studiums steht. Überdurchschnittlich gut bewerten auch Absolventinnen und Absolventen der Fächergruppe Mathematik/Naturwissenschaften die Vorbereitung des Studiums auf die Anwendung von KI. Deutlich schlechter

schniden die Geistes- sowie die Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften ab. Nur sieben bzw. zehn Prozent der Absolventinnen und Absolventen in diesen Bereichen sehen ihr Studium als gute Vorbereitung für den Einsatz von KI am Arbeitsplatz an.

Abbildung 7: Wie gut hat sie das Studium auf die Anwendung von KI am Arbeitsplatz vorbereitet nach ausgewählten Fächergruppen (in Prozent)

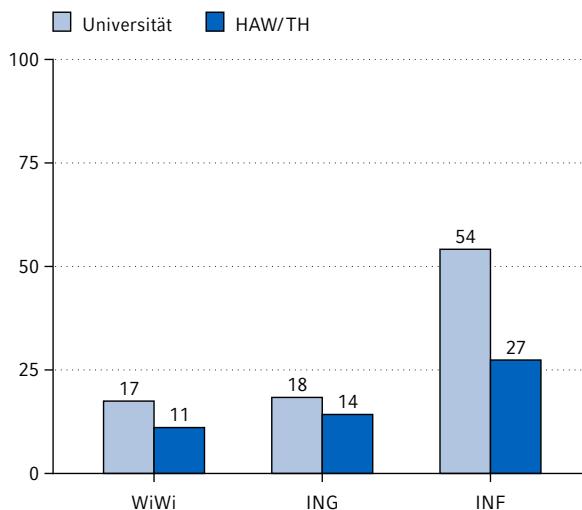


Quelle: Dargestellt sind die Anteile der Ausprägungen „gut“ und „sehr gut“ des Items „Wie gut fühlen Sie sich durch Ihr Studium auf den Einsatz von KI im Berufsleben vorbereitet?“. GW = Geisteswissenschaften, RWS = Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, M/N = Mathematik/Naturwissenschaften, INF = Informatik, ING = Ingenieurwissenschaften, K = Kunst und Kunsthistorische Wissenschaften. Eigene Darstellung auf Basis der BAS des Absolventenjahrgangs 2022/2023 (n=5.176).

Betrachtet man die Fächergruppen, die an beiden Hochschularten angeboten werden, wie Wirtschaftswissenschaften (insbesondere Betriebswirtschaftslehre), Ingenieurwissenschaften und Informatik, dann zeigt der direkte Vergleich zwischen Universitäten und HAW/TH, dass die Vorbereitung der Hochschule auf den Einsatz von KI von Absolventen von Universitäten besser eingeschätzt wird als bei jenen von HAW/TH (vgl. Abbildung 8). Während die Unterschiede in den Wirtschafts- und Ingenieurwissenschaften mit 6 bzw. 4 Prozentpunkten niedrig ausfallen, sind sie in der Informatik besonders groß: 54 Prozent der Informatikabsolventen universitärer Studiengänge bewerten die Vorbereitung des Studiums auf den Einsatz von KI im Berufsleben als gut bis sehr gut, bei Absolventen von HAW/TH sind dies nur 27 Prozent.

Bereit für die Arbeitswelt von morgen? KI in Studium und Beruf aus der Perspektive von Hochschulabsolventinnen und -absolventen

Abbildung 8: Vorbereitung auf KI im Berufsleben für ausgewählte Fächergruppen nach Hochschultyp (in Prozent)

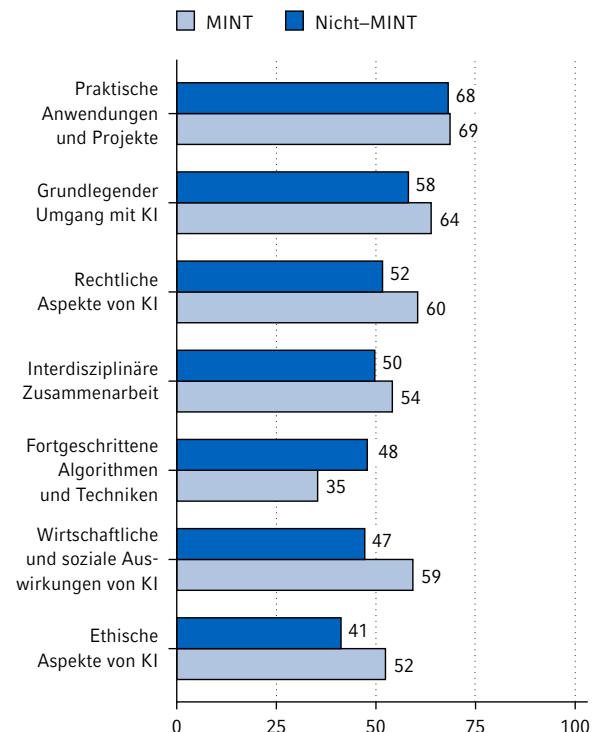


Quelle: Dargestellt sind die Anteile der Ausprägungen „gut“ und „sehr gut“ des Items „Wie gut fühlen Sie sich durch Ihr Studium auf den Einsatz von KI im Berufsleben vorbereitet?“. WiWi = Wirtschaftswissenschaften, ING = Ingenieurwissenschaften, INF = Informatik. Eigene Darstellung auf Basis der BAS des Absolventenjahrgangs 2022/2023 (n=2.612).

Die Einschätzungen der Absolventinnen und Absolventen geben Aufschluss darüber, in welchen Anwendungsbereichen sie im Rückblick auf ihr Studium gerne stärkere KI-Kompetenzen entwickelt hätten. In Abbildung 9 sind die Einschätzungen von Absolventinnen und Absolventen für MINT- und Nicht-MINT-Fächer dargestellt. Am häufigsten hätten sich Absolventinnen und Absolventen praktische Anwendungen und Projekte im Zusammenhang mit KI gewünscht (fast 70 %) (vgl. Abbildung 9). Aber auch eine Einführung in den grundlegenden Umgang mit KI und rechtliche Aspekte des Einsatzes von KI werden von über der Hälfte der Absolventinnen und Absolventen genannt.

Zwischen MINT- und Nicht-MINT-Fächern zeigen sich deutliche Unterschiede: Absolventen aus Nicht-MINT-Fächern wünschen sich in nahezu allen Anwendungsbereichen mehr Unterstützung mit Ausnahme des Bereichs „fortgeschrittene Algorithmen und Techniken“. Während fast 50 Prozent der MINT-Absolventen sich in diesem Bereich mehr Unterstützung wünschen, sind es bei Nicht-MINT-Absolventen nur 35 Prozent.

Abbildung 9: Wunsch nach KI-Kompetenzen für ausgewählte Anwendungsbereiche (in Prozent)



Quelle: Dargestellt sind die Anteile der Ausprägungen „stimme eher zu“ und „stimme voll und ganz zu“ des Items „Welche zusätzlichen KI-Fähigkeiten hätten Sie sich während Ihres Studiums gewünscht?“. Eigene Darstellung auf Basis der BAS des Absolventenjahrgangs 2022/2023 (n=5.043).

Diese Ergebnisse legen nahe, dass gezielte Angebote im Studium zur Stärkung der Anwendung und des Umgangs mit KI notwendig sind, um die Ausbildung an veränderte Kompetenzbedarfe anzupassen und damit die Beschäftigungsfähigkeit von Hochschulabsolventinnen und -absolventen nachhaltig zu sichern.

4. Fazit

KI wird die Arbeitswelt verändern, Hochschulen sollten auf neue Bedarfe und Kompetenzprofile reagieren

Mit einer hohen Dynamik verbreiten sich KI-Systeme in der Arbeitswelt und erfordern einen reflektierten sowie rechtlich und ethisch verantwortungsbewussten Umgang von Seiten der Anwenderinnen und Anwender. Wie in dieser Studie deutlich wurde, plant etwa die Hälfte der Hochschulabsolventinnen und -absolventen den Einsatz von KI bei ihrer aktuellen Tätigkeit. Große Sprachmodelle und maschinelles Lernen sind die am häufigsten eingesetzten KI-Anwendungen. Im Fächervergleich zeigen Absolventinnen und Absolventen aus MINT-Fächern nicht nur eine höhere Nutzungsintention, sondern wenden KI auch häufiger an als Absolventinnen und

Bereit für die Arbeitswelt von morgen? KI in Studium und Beruf aus der Perspektive von Hochschulabsolventinnen und -absolventen

Absolventen anderer Fächer, insbesondere für die Datenanalyse sowie für Forschung und Entwicklung. Dies unterstreicht wie wichtig die Integration von KI in das Studium aller Fachrichtungen ist sowohl im Hinblick auf grundlegende Fragen der Anwendung als auch der fachspezifischen Use Cases.

Bessere Vorbereitung auf die Anwendung von KI im Studium

Die Ergebnisse verdeutlichen, dass die Vorbereitung auf die Anwendung von KI im Studium bei dem ersten Absolventenjahrgang nach dem Markteintritt von ChatGPT noch ausbaufähig ist. Zwischenzeitlich dürften die Hochschulen auf diese Kompetenzlücke reagiert und entsprechende Angebote geschaffen haben. Eine zentrale Empfehlung dieser Studie lautet, dass der Umgang mit KI in allen Studiengängen verankert werden sollte. Aufgrund der unterschiedlichen Anwendungsbereiche von KI in den einzelnen Studiengängen sollten die konkreten Einsatzfelder vor dem Hintergrund der spezifischen Bedarfe der jeweiligen Fächer vertieft werden. Bei ethischen und rechtlichen Fragen des Umgangs mit KI dürfte es eine Schnittmenge über die Fächer hinweg geben. Die Einführung in das grundlegende Verständnis von KI und seiner ethischen sowie rechtlichen Aspekte stellt daher bereits zu Studienbeginn eine sinnvolle Ausgangsbasis für Studierende aller Fächer dar.

Integration von KI in praktische Übungen und Projekte

Neben Grundlagenwissen sowie rechtlichen und ethischen Aspekten von KI wünschen sich Absolventinnen und Absolventen die Vermittlung von KI-Kompetenzen in praktischen Anwendungen und Projekten. Dies kann über den Einsatz von Fallstudien und projektbasiertem Lernen erreicht werden, bei denen authentische berufliche Probleme unter Einsatz von KI bearbeitet werden. Zudem können sog. „Living Labs“ zum Einsatz kommen, in denen als experimentelle Lernräume neue KI-Anwendungen erprobt werden.

Literatur

Beyer, M., & Falk, S. (2025). *Generative KI als Lernrevolution: Wie Studierende ChatGPT & Co. flächendeckend für Studium und Prüfungsvorbereitung nutzen*. IHF-Kompakt. April 2025. <https://www.ihf.bayern.de/publikationen/ihf-kompakt/detail/generative-ki-als-lernrevolution-wie-studierende-chatgpt-co-flaechendeckend-fuer-studium-und-pruefungsvorbereitung-nutzen>

Burkert, B. & Görg, T. (2026). *Feldbericht – Bayerische Absolventenstudie (BAS) 2024: Befragung des Jahrgangs der Absolventinnen und Absolventen 2022/23*. Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung, München.

Hochschulrektorenkonferenz (2025). *Positionspapier Künstliche Intelligenz (KI): Schlüsseltechnologie für Fortschritt und Wettbewerbsfähigkeit des Hochschul- und Wissenschaftssystems*. Beschluss der Wissenschaftsministerkonferenz für die Kultusministerkonferenz vom 31.01.2025.

Hüsch, M., Horstmann, N., & Breiter, A. (2025). *Künstliche Intelligenz im Studium: Die Sicht von Studierenden im Wintersemester 2024/25* [DatenCHECK]. CHE Centrum für Hochschulentwicklung. <https://www.che.de/2025/ein-viertel-der-studierenden-nutzt-taeglich-kuenstliche-intelligenz/>

Rampelt, F., Ruppert, R., Kirchherr, J., & Klier, J. (2025). *KI-Kompetenzen in deutschen Unternehmen: Schlüssel zu einer Jahrhundertchance für Deutschland*. Stifterverband & McKinsey & Company. https://www.stifterverband.org/sites/default/files/2025-01/ki-kompetenzen_in_deutschen_unternehmen.pdf

OECD (2024). *Explanatory memorandum on the updated OECD definition of an AI system*. OECD Artificial Intelligence Papers, No. 8, OECD Publishing, Paris. <https://doi.org/10.1787/623da898-en>

Von Garrel, J., Mayer, J. (2023). *Artificial Intelligence in studies – use of ChatGPT and AI-based tools among students in Germany. Humanities & Social Sciences Communications*, 10, 799 (2023). <https://doi.org/10.1057/s41599-023-02304-7>

Impressum

Herausgeber: Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung, Arnulfstraße 56, 80335 München,
Telefon: +49 (0) 89 21 234-405

E-Mail: Sekretariat@ihf.bayern.de, www.ihf.bayern.de

Redaktion: Dr. Nora Berning (V.i.S.d.P.)

IHF Kompakt enthält kurze Analysen und Informationen aus aktuellen Arbeiten des IHF zu Themen der Hochschulforschung. Die Veröffentlichung erscheint in unregelmäßigen Abständen. Sie wird per E-Mail verschickt und kann unter www.ihf.bayern.de heruntergeladen werden.

Graphische Gestaltung: HAAK & NAKAT, München

Satz: Dr. Ulrich Scharmer

ISSN 1869-3466